

GANGWAY E.V.

Adora Udogwu
Schumannstraße 5, 10117 Berlin
030- 28 30 23 26
adora.udogwu@gangway.de
www.gangway.de

Das Asylverfahren

Juni 2018

Inhalt

- Kapitel 1: **Hintergrund**
 - Begriffsklärung
 - Globale, Europäische und Nationale Trends
- Kapitel 2: **Ablauf des Asylverfahrens**
 - Berlin
- Kapitel 3: **Ausgang des Asylverfahrens**
 - Anerkennung
 - Ablehnung
 - BAMF-Entscheidungspraxis

HINTERGRUND

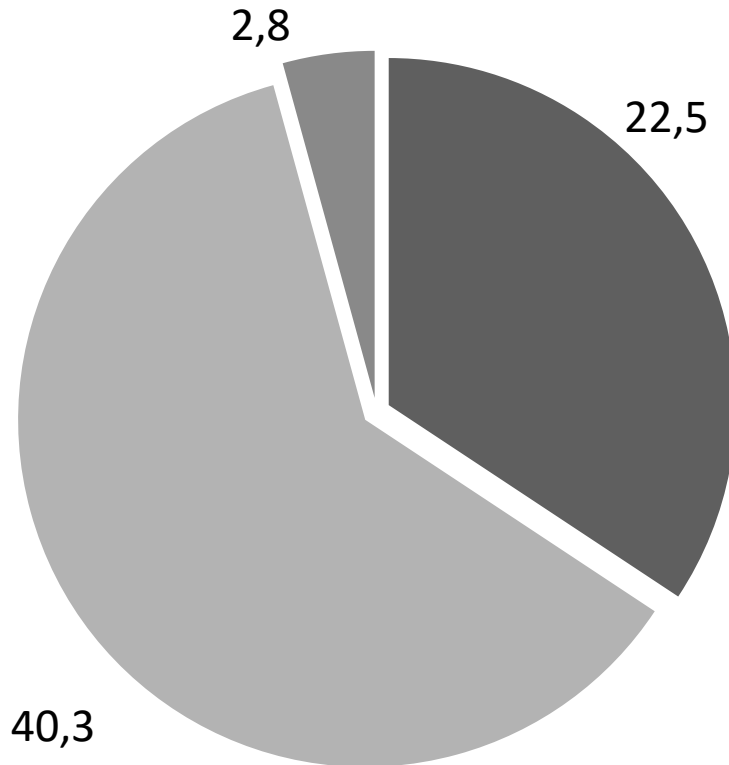
Begriffsklärung

- **Migration:** Räumliche Verlagerung seines/ihrer Aufenthaltsortes
 - **Binnenmigration:** innerhalb eines Landes
 - **Internationale Migration:** außerhalb eines Landes
- **Flucht:** unfreiwilliges, meist plötzliches Verlassen eines Aufenthaltsortes mit dem Ziel, einer als unzumutbar empfundenen Situation zu entkommen und Schutz zu suchen.
- Migration vs. Flucht? → Unfreiwilligkeit & Schutzbedürftigkeit

Begriffsklärung

- **Geflüchtete:** Sammelbegriff für alle Personen, die fliehen.
- **„Flüchtling“:** Juristischer Begriff; gemäß der Genfer Flüchtlingskonvention (1951) gilt als „Flüchtling“ nur,
 - wer „aus der begründeten Furcht vor Verfolgung **wegen ihrer[/seiner] Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen [seiner] politischen Überzeugung [(Verfolgungsgrund)]**
 - sich **außerhalb des Landes** befindet, dessen Staatsangehörigkeit sie[/er] besitzt,
 - und den Schutz dieses Landes nicht in Anspruch nehmen kann [...].“
- **Binnenflüchtling/ Internally Displaced Person (IDPs):** Person, die **innerhalb ihres eigenen Landes** flieht.

Globale Trends



65.6 Mio

- "Flüchtlinge" (i.S.d. GFK)
- Binnenflüchtlinge
- Asylbewerber*innen

Quelle: [„Global Trends. Forced Displacement in 2016“](#). UNHCR. 2017.

Globale Trends

- 65,6 Mio → neuer Höchststand
- 2/3 flieht innerhalb des Landes („Binnenflüchtlinge“)
 - Hauptländer: Kolumbien, Syrien, Irak
- 10.3 Mio „neue Flüchtlinge“
- Kritik: UNHCR-Daten erfassen – neben Binnenflüchtlingen – nur „Flüchtlinge“ i.S.d. Genfer Flüchtlingskonvention

Globale Trends

Hauptherkunftsländer (2016)

1. Syrien:	5,5Mio
2. Afghanistan:	2,5Mio
3. Südsudan:	1,4Mio

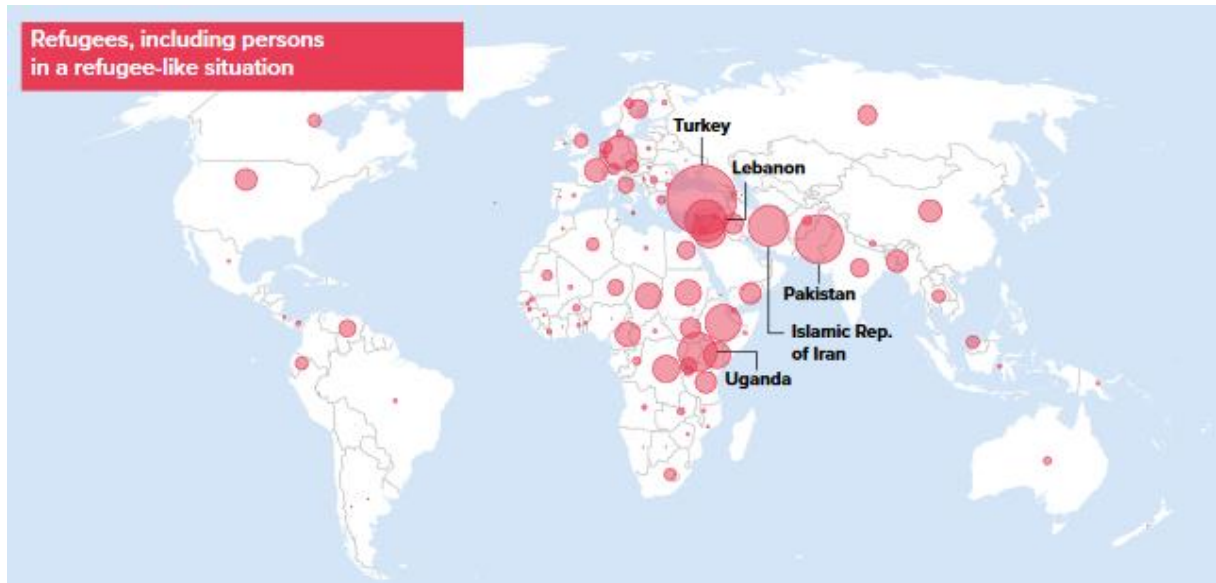
55%

der 17.2Mio*
„Flüchtlinge“
i.S.d. Genfer
Flüchtlingskonvention

*von 22,5 Mio „Flüchtlingen“
sind 5.3Mio palästinensische
„Flüchtlinge“ unter UNRWA-
Mandat

Globale Trends

Hauptaufnahmeländer (2016)



Quelle: „[Global Trends. Forced Displacement in 2016](#)“. UNHCR. 2017.

1. Türkei: 2,9Mio
2. Pakistan: 1,4Mio
3. Libanon: 1Mio
- ...

84%

aller „Flüchtlinge“ werden vom sog. „**Globalen Süden**“ aufgenommen

Europa Trends

EU28, Norwegen & Schweiz

■ **700.000 Asylanträge (2017)**

- Rückgang um 43% (2016: 1,2Mio)
- Gesamtschutzquote: ca. 40%

■ **Hauptherkunftsländer**

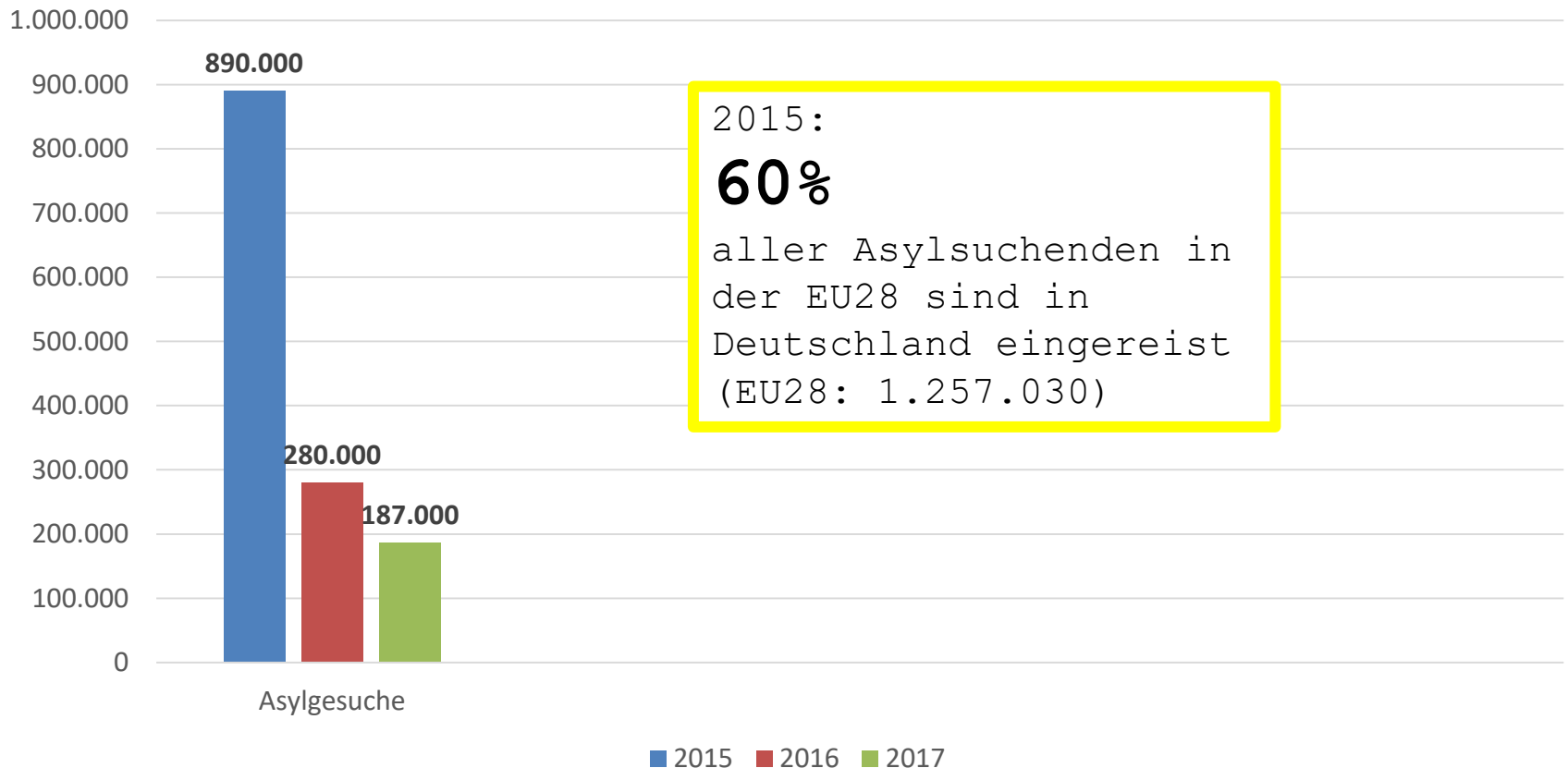
1. Syrien
2. Irak
3. Nigeria

■ **Hauptaufnahmeländer**

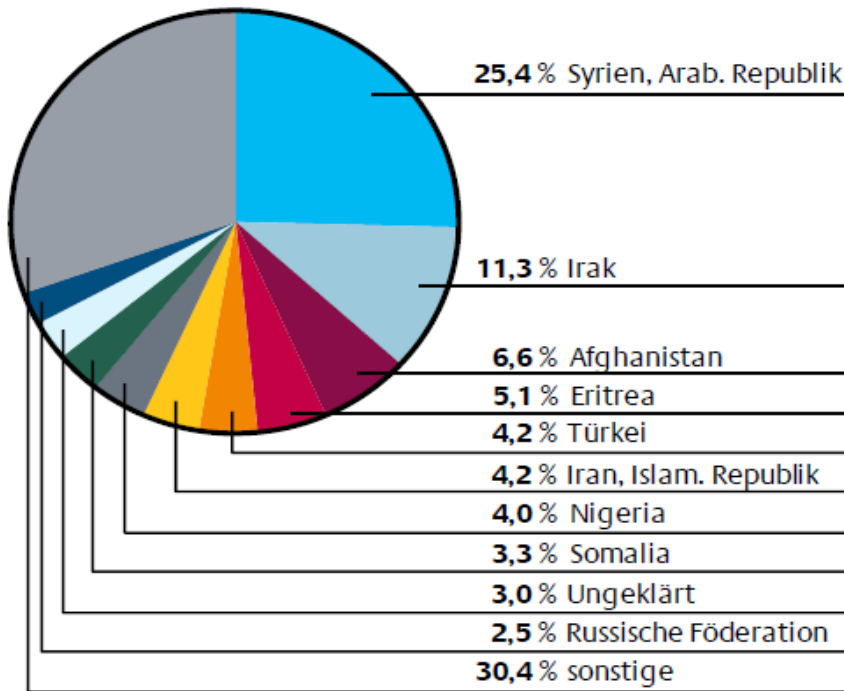
- Deutschland: 198.000 → 30%
- Italien: 126.000
- Frankreich: 91.000

Deutschland Trends

- Wie viele Geflüchtete in Deutschland eingereist sind, wird anhand der **Anzahl von Asylgesuchen** erhoben.



Deutschland Trends

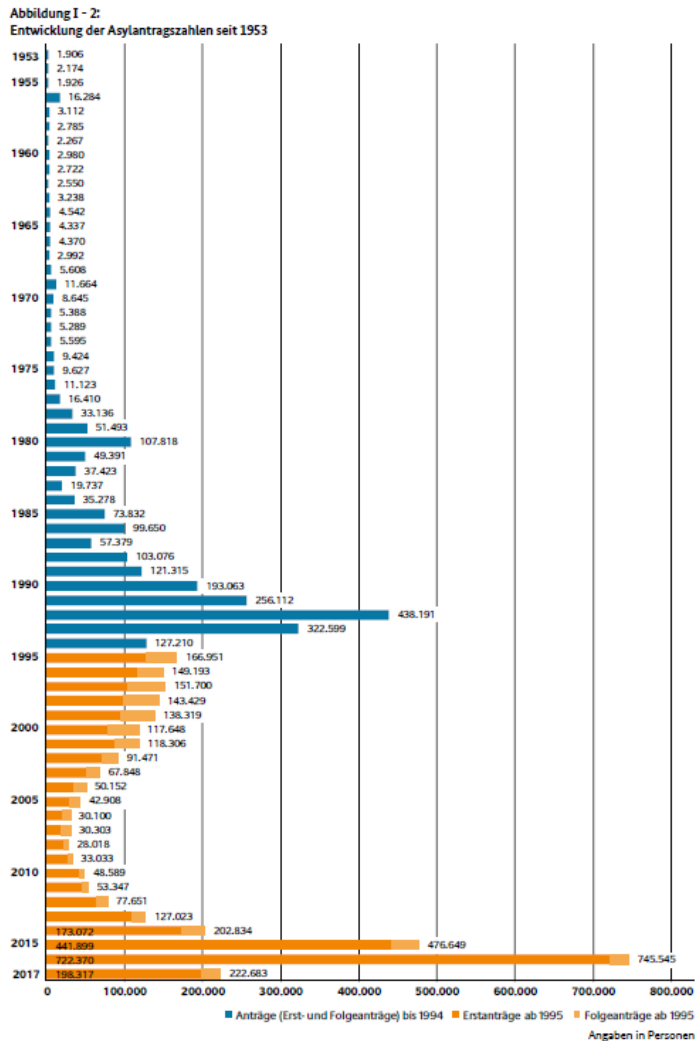


Hauptherkunftsländer

1. Syrien
2. Irak
3. Afghanistan

Quelle: [„Das Bundesamt in Zahlen 2017“](#). BAMF. 2018.

Deutschland Trends



2017:

198.000

Asylerstanträge

Rückgang um 72% (2016:
722.000 Asylerstanträge)

Quelle: „Das Bundesamt in Zahlen 2017“. BAMF. 2018.

Deutschland Trends

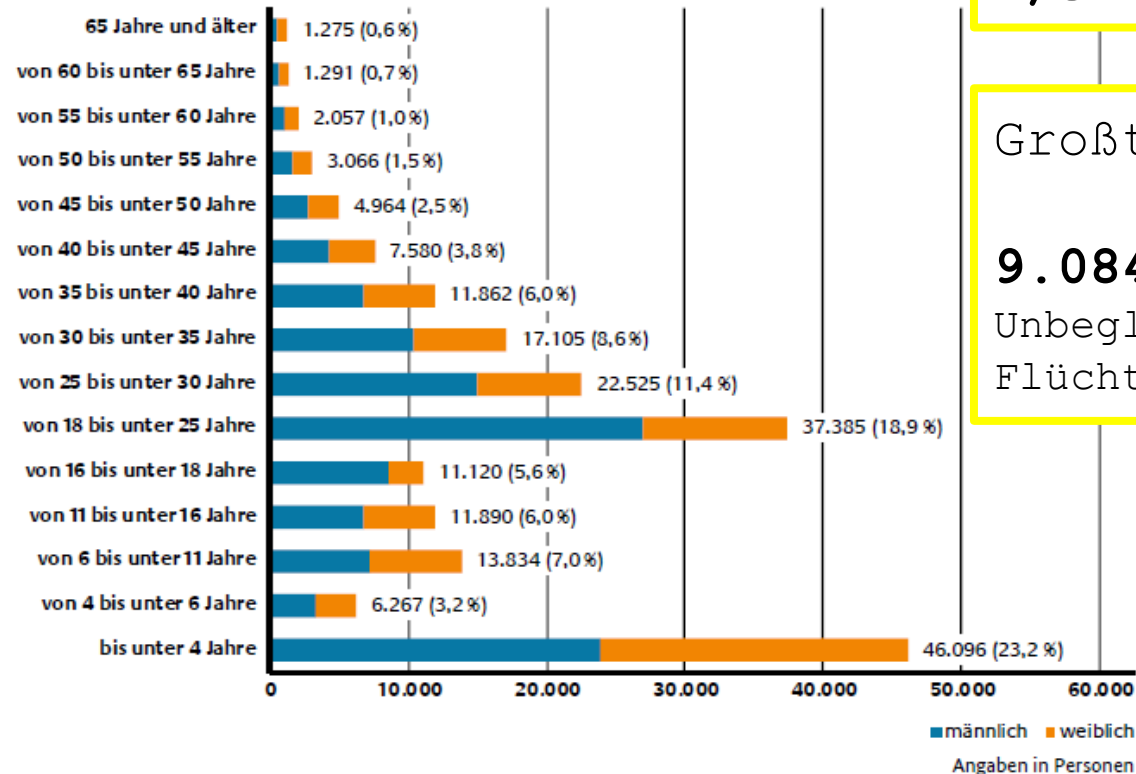
	Einreise	Asylanträge
2015	890.000	441.899
2016	280.000	722.370
2017	187.000	198.000

- Die Zahl der Asylgesuche und -anträge kann z.T. stark divergieren und hat Aussagekraft für die Effizienz des Asylverfahrens.
- 2015: Weltweit wurden in Deutschland die meisten Asylanträge gestellt.
- 2016: In Deutschland wurden mehr Asylanträge gestellt als in allen anderen EU-Staaten zusammen (EU28:1.2Mio Asylanträge).

Deutschland Trends

Sozialstruktur (2017)

Abbildung I - 9:
Asylerstanträge im Jahr 2017 nach Geschlecht und Altersgruppen



2/3 Männer
1/3 Frauen

Großteil unter 30 Jahre

9.084

Unbegleitete minderjährige
Flüchtlinge (umF)

Berlin Trends

Tabelle I - 2:
Verteilung der Asylbegehrenden auf die
Bundesländer im Jahr 2017

Bundesland	Asylerstanträge		Quote nach dem Königsteiner Schlüssel
	absoluter Wert	in Prozent	
Baden- Württemberg	21.371	10,77618 %	12,96662 %
Bayern	24.243	12,22437 %	15,53327 %
Berlin	9.369	4,72425 %	5,08324 %
Brandenburg	5.547	2,79704 %	3,03655 %
Bremen	2.495	1,25809 %	0,95331 %
Hamburg	4.664	2,35179 %	2,55752 %
Hessen	14.676	7,40027 %	7,39885 %
Mecklenburg- Vorpommern	3.954	1,99378 %	2,01240 %
Niedersachsen	18.861	9,51053 %	9,33138 %
Nordrhein- Westfalen	53.343	26,89785 %	21,14424 %
Rheinland- Pfalz	12.951	6,53045 %	4,83089 %
Saarland	3.099	1,56265 %	1,21111 %
Sachsen	7.389	3,72585 %	5,05577 %
Sachsen- Anhalt	5.118	2,58072 %	2,79941 %
Schleswig- Holstein	6.084	3,06782 %	3,39074 %
Thüringen	5.040	2,54139 %	2,69470 %
Unbekannt	113	0,05698 %	
Insgesamt	198.317	100,0 %	100,0 %

Einreise/Asylgesuche

	Berlin
2015	55.000
2016	16.890
2017	8.285

Quellen: [LAF. Zahlen und Fakten](#)

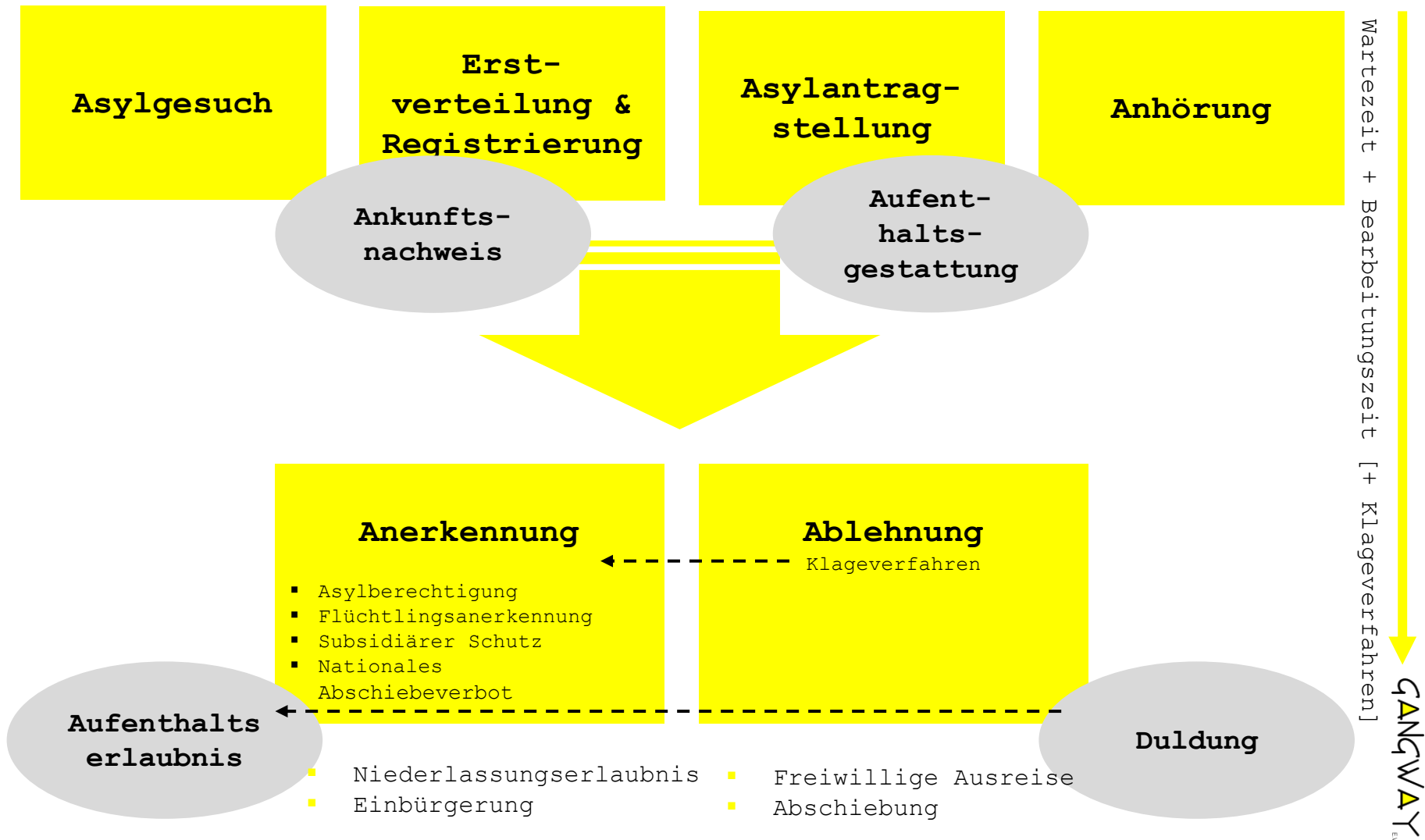
2017:

9.369 / 4,7%

Asylanträge in Berlin

ABLAUF DES ASYLVERFAHRENS

Das Asylverfahren



Gesetzliche Grundlage

- Das **Asylgesetz (AsylG)** regelt den Ablauf des Asylverfahrens.



Das **Ausländerrecht** ist eine Sammlung verschiedener Gesetze, die Ausländer*innen betreffen.
Z.B. AufenthG, AsylG, GG (Auszüge), SGBs (Auszüge), EMRK (Auszüge), GFK

Ankunft & Asylgesuch §13 Abs.3 AsylG

■ **Asylgesuch**

- Unverzüglich nach der Einreise
 - An der Grenze: Grenzbehörde
 - Im Inland: Erstaufnahmeeinrichtung, Ankunftszentrum, Polizei, Ausländerbehörde
- Formlos

Achtung!
Ein Asylgesuch bei der Polizei kann zu einer kurzzeitigen Inhaftierung und bei Polizei und Ausländerbehörde zu Strafanzeigen aufgrund illegaler Einreise führen!

- (Notdürftige) Registrierung §18 Abs.5/ 19Abs.2 AsylG

■ Ggf. „Anlaufbescheinigung“

- Bescheinigung über legalen Aufenthalt zum Zweck der Asylantragstellung

Achtung!
Modellhafte Darstellung.
Die Reihenfolge der einzelnen Schritte kann ggf. variieren!

Nächstgelegene Erstaufnahme- einrichtung & Erstverteilung

- Weiterleitung an **nächstgelegene Erstaufnahmeeinrichtung** des jeweiligen Bundeslandes §18 Abs.1/ 19 Abs.1 AsylG
 - Vorläufige Unterbringung
 - Ermittlung der zuständigen Erstaufnahmeeinrichtung



- **EASY-Verfahren** (Erstverteilung der Asylbegehrenden) §§45,46 AsylG
 - Aufnahmequote für jedes Bundesland gemäß „**Königsteiner Schlüssel**“
 - Freie Kapazitäten der jeweiligen Aufnahmeeinrichtung
 - Herkunftsländerzuständigkeit

- Ggf. Weiterleitung an **zuständige Erstaufnahmeeinrichtung**

Quotenverteilung nach dem Königsteiner Schlüssel 2017

Karte I - 2:
Quotenverteilung nach dem Königsteiner Schlüssel für das Jahr 2017



5%

Aller Asylanträge in Deutschland sollen in Berlin bearbeitet werden.

Verteilungsquoten nach dem Königsteiner Schlüssel für die Anwendung im Jahr 2017



Quelle: BAz AT 20.06.2016 B1
© GeoBasis-DE / BKG 2017, eigene Bearbeitung, Kartographie und Layout: BAMF

Zuständige Erstaufnahmeeinrichtung & Registrierung

■ **Registrierung**

- Erkennungsdienstliche Behandlung
- Gesundheitsuntersuchung (übertragbare Krankheiten)

■ **Ankunftsnachweis** § 63a AsylG

- **Bescheinigung** über den erlaubten Aufenthalt zur Durchführung eines Asylverfahrens in Deutschland
- Berechtigt zum Bezug von Leistungen



Unterbringung

- Unterbringung in EAE §47 Abs.1 AsylG
 - Verpflichtend; 6Wochen – 6Monate
 - Ausnahme: „Sichere Herkunftsländer“:
Unterbringung in Erstaufnahmeeinrichtung bis zur Beendigung des Asylverfahrens
 - **Residenzpflicht** §56 Abs.1 AsylG
 - Verpflichtung, sich innerhalb eines bestimmten Bereichs (Landkreis oder Stadt) aufzuhalten (räumliche Beschränkung); verlassen nur mit schriftlicher Genehmigung der Ausländerbehörde.
 - 3 Monate – max. Dauer der Unterbringung in EAE
- Arbeitsverbot
 - 3 Monate – max. Dauer der Unterbringung in EAE

Sichere Herkunftsländer

Anlage II AsylG

- Albanien
- Bosnien und Herzegowina
- Ghana
- Kosovo
- Mazedonien
- Montenegro
- Senegal
- Serbien

Unterbringung

- Zuweisung an Aufnahmeeinrichtung innerhalb des Bundeslandes
 - Unterbringungssysteme sind in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich organisiert (zentral in Sammelunterkünfte ↔ dezentrale in Privatwohnungen)

Unterbringung

- Ggf. **Zuweisungswunsch** vor Verteilung Anspruch auf Zusammenführung mit
- **Wohnsitzauflage** §60 Abs.1 AsylG
 - Verpflichtung, an einem bestimmten Ort **wohnhaft** zu sein.
 - Nur wenn Leistungsbezug nach AsylbLG/ergänzende SGBII/XII-Leistungen
- **Umverteilungsantrag**
 - **Länderintern:** Antrag bei zuständiger Ausländerbehörde
 - **Länderübergreifender:** Antrag bei zuständiger Behörde für länderübergreifende Umverteilung des jeweiligen Bundeslandes ([Liste](#))
 - Gut begründen und ggf. mit Attesten und/oder Stellungnahmen von Psychologen, Religionsgemeinschaften, etc. belegen.

Unterbringung

Achtung!

Das Bundesinnenministerium plant die Einrichtung von sog. „**AnkER-Zentren**“ (Ankunfts-, Entscheidungs- und Rückführungs- Zentren)

- Ziel: Beschleunigung von Asylverfahren durch Schnellverfahren (48h) und effektivere Abschiebungen durch zentrale Unterbringung für Gesamtdauer des Asylverfahrens
- Unterbringung bis zu 18 Monate (alleinstehende Asylbewerber*innen), bzw. 6 Monate (Familien)
- Sachleistungen
- Arbeitsverbot
- Kein regulärer Schulbesuch
- Massenunterkunft: 1.500 Bewohner*innen
- Kritik: [Tagesschau. 08.06.2018](#) ; [Pro Asyl. 07.06.2018](#) ; [MiGAZIN. 07.06.2018](#) ; [Pro Asyl. 10.04.2018](#)

Asylantragstellung §23AsylG

- Offizielle Registrierung als Asylsuchende*r (Aktenanlage beim BAMF)
- Nach Terminvergabe, persönlich bei Außenstelle des BAMF
 - Schriftliche Antragstellung für:
Minderjährige, Personen in öffentlichem Gewahrsam,
Personen mit Aufenthaltstitel
- Aufklärung über Rechte und Pflichten während des Asylverfahrens
- Befragung zur Person, Lebenssituation im Herkunftsland & Reiseweg (standardisierter Fragenkatalog)

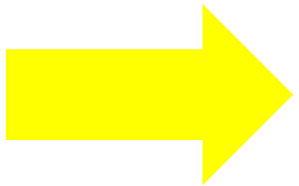
Achtung!
Zum Erhalt der Einladung zur Asylantragstellung sowie (später) des Bescheids, muss das BAMF stets über die aktuelle Anschrift informiert sein.

Exkurs: Dublin III Verordnung

- EU-Verordnung über die **Zuständigkeit für die Durchführung von Asylverfahren** im Dublin-Gebiet:

Dublin-Gebiet:

EU28 + Island,
Liechtenstein,
Norwegen, Schweiz



Zuständig ist i.d.R. das Land, das die Einreise möglich gemacht hat

(„modifizierter Verantwortungsgrundsatz“)

- Abweichungen:
 - Selbsteintrittsrecht Art.17 Abs.1 Dublin-VO
 - Minderjährige Art.8 Abs.4 Dublin-VO
 - Familienzusammenführung Art.9 Dublin-VO
 - Fristablauf

Asylantragstellung §23AsylG

■ Aufenthaltsgestattung §55 AsylG

- **Bescheinigung** über den erlaubten Aufenthalt zur Durchführung eines Asylverfahrens in Deutschland
- Berechtigt zum Bezug von Leistungen

- 6 -

Seriennummer des Klebeetiketts:

.....
(Erstausstellung)

.....
(1. Verlängerung)

.....
(2. Verlängerung)

Räumliche Beschränkung; Der Aufenthalt wird beschränkt auf:

**Aufenthaltsgestattung
zur Durchführung des Asylverfahrens**

Nebenbestimmungen:

Bundesdruckerei 2004 Art.-Nr. 169 123

Hinweise: Familiennachzug ist nicht gestattet. Verstöße gegen Auflagen und räumliche Beschränkungen sind strafbar oder können als Ordnungswidrigkeiten geahndet werden. Ein Verlassen des Bereichs der räumlichen Beschränkung bedarf grundsätzlich einer besonderen Genehmigung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge oder der Ausländerbehörde.

Anhörung §25 Abs.1 AsylG

- **Kernstück des Asylverfahrens!** (BAMF-Entscheidung basiert auf Anhörungsprotokoll)
- Nach Terminvergabe, persönlich bei Außenstelle des BAMF
 - Bei Nichterscheinen ohne genügende Entschuldigung entscheidet das BAMF nach Aktenlage über den Asylantrag → Ablehnung oder Einstellung des Asylverfahrens wahrscheinlich!
- Individuelle **Fluchtgründe** darlegen und glaubhaft machen
 - Warum hat der*die Asylantragsteller*in sein*ihr Herkunftsland verlassen?
 - Welche Verfolgung würde ihm*ihr bei einer Rückkehr drohen?

Umfassende Beratung hinsichtlich Rechte während der Anhörung (z.B. Unterbrechung, Wechsel von Dolmetscher*in) sowie wichtiger Punkte, auf die zu achten sind (z.B. Individualität, Chronologie) durch Beratungsstelle unbedingt ratsam!

Das Asylverfahren in Berlin

- Asylgesuch
 - **Ankunftszentrum des Landesamtes für Flüchtlinge (LAF), Flughafen Tempelhof**
- Medizinische Untersuchung
- Kurzzeit Unterkunft



Das Asylverfahren in Berlin

- Registrierung
 - **Ankunftszentrum des Landesamtes für Flüchtlinge (LAF) , Bundesallee 171**



ACHTUNG!

Wenn kein gültiger Pass vorliegt, können zur Überprüfung der Identität Daten aus elektronischen Geräten durch das BAMF ausgewertet werden → Elektronischen Geräte (Mobiltelefon, Laptop usw.) müssen ggf. den Behörden (LAF oder BAMF) überlassen werden (§§ 15 Abs. 2 Nr. 6, § 15a AsylG). Hierzu sind auch körperliche Untersuchungen möglich!

Das Asylverfahren in Berlin

Registrierung

- Sicherheitsprüfung durch die Polizei
- Ggf. Bundesweite Verteilung (EASY-Verfahren)
 - „Anlaufbescheinigung“ (wenn anderes Bundesland zuständig)
- Ankunftsnachweis (wenn Berlin zuständig)
- Sozialberatung
 - Ablauf des Asylverfahrens, Rechte und Pflichten während des Asylverfahrens, besondere Schutzbedürftigkeit
- Erste AsylbLG-Leistungen
- Zuweisung in Erstaufnahmeeinrichtung
- Termin für Asylantragstellung beim BAMF

Das Asylverfahren in Berlin

- Asylantrag
 - BAMF-Außenstelle

- Anhörung
 - BAMF-Außenstelle

AUSGANG DES ASYLVERFAHRENS

Die Entscheidung

1. Zulässigkeitsprüfung

- BAMF prüft, ob Asylantrag gemäß §29 AsylG zulässig ist.
- Antrag wird als unzulässig abgelehnt insb., wenn:
 - Aufgrund der Dublin III-VO ein anderer Mitgliedstaat zuständig ist
 - Antragsteller*in bereits Schutz in einem anderen Mitgliedstaat erhalten hat

Die Entscheidung

2. Inhaltliche Prüfung

- BAMF prüft, ob Voraussetzungen für einen der vier Schutzstatus vorliegen.

**Asyl-
berechtigung**

Art.16a GG

**Flüchtlings-
anerkennung**

i.S.d. Art.1 GFK

**Subsidiärer
Schutz**

i.S.d. Art.15

QRL

**(Nationales)
Abschiebe-
verbot**

§60 Abs.5 und 7
AufenthG

Flüchtlingsanerkennung i.S.d. Art.1 GFK/ §3 AsylG

- **Flüchtling** ist,
 - wer „aus der begründeten Furcht vor Verfolgung **wegen ihrer[/seiner] Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen [seiner] politischen Überzeugung [(Verfolgungsgrund)]**
 - sich **außerhalb des Landes** befindet, dessen Staatsangehörigkeit sie[/er] besitzt,
 - und den **Schutz** dieses Landes nicht in Anspruch nehmen kann [...].“
- Prüfkriterien §3a-e AsylG
 - Verfolgungshandlung
 - Verfolgungsgründe
 - Verfolgungsakteure
 - Fehlende Schutzgewährung
 - Fehlender interner Schutz

Asylberechtigung Art. 16a GG

- **Politisch Verfolgte** = „Flüchtlinge“
- Restriktionen:
 - Drittstaatenregelung
 - Verfolgungsakteure: nur staatliche Akteure
 - Verfolgungsgrund: Religionsausübung im privaten Bereich (nicht im öffentlichen Raum)
 - Verfolgungshandlungen: i.d.R. keine subjektiven Nachfluchtgründe (z.B. exilpolitische Aktivitäten)

Subsidiärer Schutz §4 Abs.1 AsylG

- **Subsidiär Schutzberechtigt** ist, wem im seinem Herkunftsland ein ernsthafter Schaden droht.
 - Verhängung/Vollstreckung der **Todesstrafe**,
 - Folter oder **unmenschliche/erniedrigende Behandlung/Bestrafung**
 - **Innerstaatlicher bewaffneter Konflikt**

Nationales Abschiebeverbot §60 Abs.5, Abs.7 AufenthG

- Zielstaatsbezogene Abschiebehindernisse
(vgl. Subsidiärer Schutz)
 - **Todesstrafe** Art.2 EMRK
 - **Folter oder unmenschliche/erniedrigende
Behandlung/Bestrafung** Art.3 EMRK
- **Erhebliche konkrete Gefahr für Leib, Leben
oder Freiheit**
 - schwerwiegende Erkrankung, die sich durch die
Abschiebung wesentlich verschlechtern würde
 - Zu erwartende Lebensbedingungen (v.a.
Afghanistan)

Anerkennung

- Falls das BAMF die Voraussetzungen für einen Schutzstatus erfüllt sieht, erteilt die Ausländerbehörde i.d.R. eine entsprechende Aufenthaltserlaubnis.

Asylberechtigung	§25 Abs.1 AufenthG
Flüchtlingsanerkennung	§25 Abs.2 Alt.1 AufenthG
Subsidiärer Schutz	§25 Abs.2 Alt.2 AufenthG
(Nationales) Abschiebeverbot	§25 Abs.3 AufenthG

-Ausfertigung-

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Anerkennungsverfahren

Einbürgerung
- 7. April 2015
Günstiger Rechtszustand

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Ort: 13587 Berlin
Datum: 19.03.2015 - gru
Gesch.-Z.: ██████████ 475
bitte unbedingt angeben

BESCHEID

In dem Asylverfahren des ██████████ geb. am ██████████ in Damaskus / Syrien, Arabische Republik

alias:

1. ██████████ geb. am 24.07.1981 in Damaskus / Syrien, Arabische Republik

2. ██████████ geb. am 24.07.1981 in / Syrien, Arabische Republik

wohnhaft: ██████████
12619 Berlin

vertreten durch: Rechtsanwalt
Andreas Günzler
Kreuzbergstraße 42 B
10965 Berlin

ergeht folgende Entscheidung:

Die Flüchtlingseigenschaft wird **zuerkannt**.

Beurkundung:

Der Antragsteller, syrischer Staatsangehöriger kurdischer Volkszugehörigkeit, reiste eigenen Angaben zu Folge am 06.01.2014 in die Bundesrepublik Deutschland ein und stellte am 10.01.2014 einen Asylantrag.

00045

Hausanschrift Zentrale: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Postfachstraße 210, 90461 Nürnberg

Steuerschrift Zentrale: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Postfachstraße 210, 90461 Nürnberg

Internet: www.bamf.de

E-Mail: Postfach@bamf.bund.de

Zentrale: (09 11) 9 43 - 0

Telefax Zentrale: (09 11) 9 43 42 30

Bauwerkbindung: Bundesarchiv, Bundeskanzleramt, Berlin

Druckerei: Bundesdruckerei, Berlin

ISBN: 978-3-7089-0000-0

Ablehnung

- Falls das BAMF die Voraussetzungen für einen Schutzstatus nicht erfüllt sieht, wird der Asylantrag abgelehnt.
 - „unzulässig“
 - „abgelehnt“
 - „offensichtlich unbegründet abgelehnt“

Ausfertigung:
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Anerkennungsverfahren

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Ort: 86152 Augsburg
Datum: 27.01.2017 - BSCH
Gesch.-Z.: 6106008 - 423
bitte unbedingt angeben

BESCHIED

In dem Asylverfahren des/der
[REDACTED]

wohnhaft: [REDACTED]

vertreten durch: --

ergeht folgende Entscheidung:

1. Die Flüchtlingseigenschaft wird nicht zuerkannt.
2. Der Antrag auf Asylanerkennung wird abgelehnt.
3. Der subsidiäre Schutzstatus wird nicht zuerkannt.
4. Abschiebungsverbote nach § 60 Abs. 5 und 7 Satz 1 des Aufenthaltsgesetzes liegen nicht vor.
5. Der Antragsteller wird aufgefordert, die Bundesrepublik Deutschland innerhalb von 30 Tagen nach Bekanntgabe dieser Entscheidung zu verlassen; im Falle einer Klageerhebung endet die Ausreisefrist 30 Tage nach dem unanfechtbaren Abschluss des Asylverfahrens. Sollte der Antragsteller die Ausreisefrist nicht einhalten, wird er nach Afghanistan abgeschoben. Der Antragsteller kann auch in einen anderen Staat abgeschoben werden, in den er einreisen darf oder der zu seiner Rückübernahme verpflichtet ist.
6. Das gesetzliche Einreise- und Aufenthaltsverbot gemäß § 11 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes wird auf 30 Monate ab dem Tag der Abschiebung befristet.

Ablehnung

- Die **Klagefrist** unterscheidet sich je nach Ablehnungsform:

	Klage	Begründung	Eilantrag
„abgelehnt“	2 Wochen aufschiebende Wirkung	1 Monat	x
„offensichtlich unbegründet abgelehnt“/ Unzulässig	1 Woche keine aufschiebende Wirkung	1 Monat	1 Woche aufschiebende Wirkung

- Kein Anwaltszwang; aber absolut ratsam!
 - Finanzierung: Ratenzahlungen, Prozesskostenhilfe, Rechtshilfefonds (z.B. Pro Asyl)

Ablehnung

- Die **Ausreisefrist** unterscheidet sich je nach Ablehnungsform:

	Nach Zustellung des BAMF-Bescheids	Nach Abschluss des Klageverfahrens
„abgelehnt“	1 Monat	1 Monat
„offensichtlich unbegründet abgelehnt“	1 Woche	1 Monat

- Abschiebungsandrohung nach Ablauf der Ausreisefrist, d.h. vor Ablauf der Ausreisefrist besteht kein akutes Abschiebungsrisiko.

Duldung §60a AufenthG

- Wenn **Abschiebebehindernisse** bestehen, ist eine Abschiebung nicht vollziehbar.
 - Rechtliche Abschiebebehindernisse (Anspruch): z.B. Familienschutz, Minderjährigkeit
 - Tatsächliche Abschiebebehindernisse (Anspruch): z.B. Passlosigkeit, Reiseunfähigkeit im Krankheitsfall, fehlender Transport
 - (vorübergehende) dringende humanitäre/ persönliche Gründe (Ermessen): z.B. Beendigung einer Therapie, bevorstehender Schulabschluss

Duldung §60a AufenthG



Duldung §60a AufenthG

- Bescheinigung über die **vorübergehende Aussetzung der Abschiebung**
 - Meist auf wenige Monate befristet; Verlängerung solange Abschiebehindernisse vorliegen möglich
 - „Kettenduldung“ (langjährige Duldungssituation)
 - schützt nicht vor Abschiebung, d.h. wenn das Abschiebehindernis (z.B. fehlender Pass) nicht mehr vorliegt ist eine Abschiebung möglich obwohl die Duldung (zeitlich) noch gültig ist
 - Dauerhaft soziale Situation wie während des Asylverfahrens
 - Mitwirkungspflicht (z.B. Passbeschaffung)

Ablehnung

- Es gibt diverse Möglichkeiten der Aufenthaltssicherung aus der Duldung heraus (z.B. Ausbildungsduldung, Härtefallverfahren, Bleiberechtsregelungen) .
- ↓
- Bei einem negativen Bescheid bzw. absehbaren negativen Ausgang des Klageverfahrens, sollte unbedingt eine Beratungsstelle aufgesucht werden, um Alternativen zum Asylverfahren auszuloten.

BAMF-Entscheidungspraxis

■ Gesamtschutzquote (in %)

2015	49,8	Asylberechtigung	0,7
		Flüchtlingsanerkennung	48,5
		Subsidiärer Schutz	0,6
		Nationales Abschiebeverbot	0,7
		Ablehnungen	32,4
		Formelle Entscheidungen	17,8
2016	62,4	Asylberechtigung	0,3
		Flüchtlingsanerkennung	36,8
		Subsidiärer Schutz	22,1
		Nationales Abschiebeverbot	3,5
		Ablehnungen	25,0
		Formelle Entscheidungen	12,6
2017	43,4	Asylberechtigung	0,7
		Flüchtlingsanerkennung	20,5
		Subsidiärer Schutz	16,3
		Nationales Abschiebeverbot	6,6
		Ablehnungen	38,5
		Formelle Entscheidungen	18,1

Quelle: [Das BAMF in Zahlen. 2017.](#); [Das BAMF in Zahlen. 2016](#)

BAMF-Entscheidungspraxis

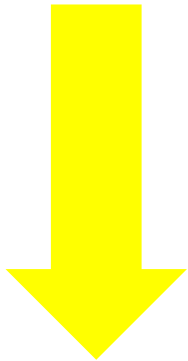
- **Bereinigte Schutzquote:**
Abzüglich der als unzulässig abgelehnten Asylanträge
 - 2016: **71%**
 - 2017: **53%**

494.000 Asylanträge wurden inhaltlich geprüft



Quelle: PRO ASYL. <https://www.proasyl.de/thema/fakten-zahlen-argumente/>

BAMF-Entscheidungspraxis



- Mangelhafte Bescheide führen zur Verlagerung des Asylverfahrens auf die Verwaltungsgerichte:
 - in **90%** aller Ablehnungen wird Klage erhoben
 - **327.000 Klagen** bei Verwaltungsgerichten anhängig (Ende 2017)

Erfolgsaussichten von Klageverfahren:

- **44%** aller ablehnenden BAMF-Bescheide werden durch das Gericht korrigiert und ein Schutzstatus zugesprochen.
 - Syrer*innen: 62% (v.a. Teilklagen)
 - Afghan*innen: 61%
 - Eritreer*innen*: 36%
 - Iraker*innen: 17%

Materialien

Kapitel 1: Hintergrund

- [„Global Trends. Forced Displacement in 2016“](#). UNHCR. 2017.
- ["Fakten, Zahlen, Argumente"](#). PRO ASYL.
- [„Das Bundesamt in Zahlen 2017“](#). BAMF. 2018.

Kapitel 2: Ablauf des Asylverfahren

- ["Ratgeber für Geflüchtete in Berlin"](#). Georg Classen. Flüchtlingsrat Berlin. 2017.
- ["Ablauf des deutschen Asylverfahrens"](#). BAMF. 2016.
- ["Grundlagen des Asylverfahrens"](#). Der Paritätische Gesamtverband. 2016.
- ["Angekommen in Berlin"](#). LAF.